

Renault Frégate

Ein Renault für die obere Mittelklasse. Der Renault Frégate wurde von 1951 bis 1960 gebaut.

Nach dem Erfolg des 4CV nach dem Krieg baute Renault seinen ersten großen Tourenwagen. Ein Modell war sogar mit einem Transfluide - Automatikgetriebe ausgestattet.



In den frühen 1950er Jahren war der europäische Wiederaufbau in vollem Gange. Die Firma Renault wollte an den Erfolg mit dem 4CV anschließen. Die Reihe der Projekte waren sehr unterschiedlich, auch ein Heckmotor stand zur Debatte.

Schließlich entschied man sich für das Frontmotor-Projekt 110, der Frégate wurde entwickelt. Dieser moderne 11CV kam 1951 auf den Markt.



Der Frégate wurde auf der Pariser Autoausstellung 1950 vorgestellt, die ersten Exemplare wurden im November 1951 ausgeliefert. Der Motor hatte einen Hubraum von 1996 cm³ und leistete 60 PS (44 kW). 1956 kam die fünf-türige Kombiversion Domaine auf den Markt. Angeboten wurde nun auch ein Motor mit 2141 cm³ Hubraum und – nach SAE-Norm – 77 PS (57 kW) bei 4400/min. Das maximale Drehmoment betrug 157 Nm bei 2200/min.

Obwohl es anfangs nicht sehr zuverlässig war, fehlte es nicht an Stärken: ansprechende Linienführung, unabhängige Radaufhängung, hervorragende Straßenlage und viel Platz. Der Etendard-Motor verdrängte 1956 den relativ leblosen Antriebsstrang.

Das Getriebe hatte vier Gänge, der Schalthebel saß an der Lenksäule. Die Vorderräder waren an doppelten Dreieckslenkern aufgehängt. Die Frégate war einer der ersten Serienwagen mit Schräglenkerhinterachse. Rundum gab es Trommelbremsen (vorne Duplex).

Zwei Jahre später wurde ein besonders originelles Modell vorgestellt. Es war der Transfluide, der die Nachfrage nach Automatikgetrieben befriedigte, die Automatik war in amerikanischen Autos schon in Mode. Mit hydraulischer Kupplung und Drei-Gang-Getriebe (drei Stufen: City-Road, Mountain, Überland), Transfluide befand sich auf halbem Weg zwischen vollautomatischem Getriebe und nur automatischer Kupplung.

Bis zum Ende der Produktion im Jahr 1960 wurden 163.383 Frégates im Werk in Flins-sur-Seine, Frankreich, gebaut. Nachfolger wurde indirekt der Rambler-Renault, ein von Renault in Belgien montierter AMC Rambler Classic.

Die weiteren Modelle: Renault Frégate Cabriolet, Renault Frégate Domaine

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 29.06.2020